

Drahtesel · Servatiiplatz 7 · D-48143 Münster
Herr – Frau – Firma

An den
Rat der Stadt Münster

48127 Münster

Servatiiplatz 7
D-48143 Münster

Tel. Verkauf +49 251/511228
Tel. Werkstatt +49 251/4840404

team@drahtesel-muenster.de
www.drahtesel-muenster.de

Münster, 16.08.12

OCCUPY am Servatiiplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn sich die Situation vor Ort seit einigen Tagen etwas gebessert hat, ändert es nichts an der Tatsache, dass der Servatiiplatz seit vielen Monaten Tag und Nacht von einem Grüppchen selbsternannter „Aktivisten“ besetzt gehalten – eben „okkupiert“ – wird. Mit diesem Schreiben möchten wir Anwohner erneut darum bitten, den Platz wieder allen Bürgern zurück zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

I. A. Raimund Gerwing

Offener Brief an Oberbürgermeister Markus Lewe und den Rat der Stadt Münster

„Occupy-Camp“

Seit November letzten Jahres wird nun auf dem Servatiiplatz unter dem Deckmantel der Bewegung „Occupy“ campiert. So verständlich das Anliegen der ursprünglichen Initiatoren auch im internationalen Kontext damals war, so wenig ist davon nach 9 Monaten noch sichtbar, zumal ein Bezug zum Servatiiplatz (es befindet sich kein Bank- oder Regierungsgebäude in der Nähe) nicht gesehen werden kann.

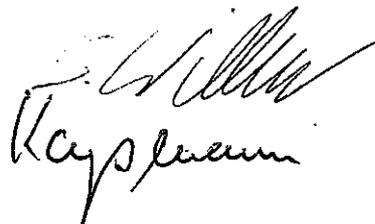
Mit Verwunderung und Schrecken haben wir Anlieger in der letzten Woche der Presse entnehmen müssen, dass der Ordnungsdezernent eine Räumung des Camps erst dann angehen möchte, wenn „die Stadt einen alternativen Platz“ gefunden hat – und diese Entscheidung solle „bis zum Herbst ein politisches Gremium fällen“.

Seit Dezember letzten Jahres (und nicht etwa erst seit einigen Wochen) versuchen wir in vielen Briefen, e-mails, Telefonaten und persönlichen Gesprächen, der unerträglichen Abwertung des Servatiiplatzes ein Ende zu bereiten. Leider hat sich bislang keiner der Adressaten – ob Oberbürgermeister, Oberstadtdirektor, Polizeipräsident, Leiter des Ordnungsamtes oder Ordnungsdezernent – zu einer verbindlichen Aussage entschließen können. Wir fühlen uns vielmehr hingehalten und in unseren Belangen nicht ernst genommen.

Sollte der fehlende Ort eines neu einzurichtenden „Diskussionsplatzes“ der Grund für die unentschlossene Haltung der Stadt sein, möchten wir bereits jetzt unseren deutlichen Widerstand gegen einen Standort am Servatiiplatz ankündigen. Wir unterstützen jedoch den bereits in der Presse vorgestellten Vorschlag „Syndikatplatz“. Sollte ein Ort in direkter Nähe des jetzigen Camps unausweichlich sein, schlagen wir die Grünfläche südwestlich der Salzstraße zwischen Promenade und Von-Vincke-Str. vor, die nicht nur eine ebenso zentrale Lage, genügend Platz und ausreichenden Abstand zu vorhandener Bebauung bietet, sondern auch eine gewisse Infrastruktur mit gepflasterten Bereichen, Bänken und guter Erreichbarkeit eines öffentlichen WCs aufweisen kann.

Da der Passantenstrom in und aus der Salzstraße in Richtung Bahnhof am Servatiiplatz vorbei führt, sind eine möglichst offene Blickachse und ein ungehinderter, einladender Zugang speziell aus Richtung Innenstadt für die dort angesiedelten Unternehmen existentiell wichtig. In Angst um eine weitere Verschlechterung der Standortqualität und womöglich Festschreibung des jetzigen Zustandes am Servatiiplatz fordern wir Sie hiermit erneut auf, das Camp unverzüglich räumen zu lassen, wie es in fast allen anderen Städten längst geschehen ist und uns Anlieger als direkt Betroffene aktiv in den weiteren Prozess zum „Diskussionsforum“ einzubeziehen.

Gerwing	Fa. Drahtesel Fahrräder
Wilke	Fa. Wilke Hörakustik
Kampmann	Anwaltskanzlei Putzo, Kampmann, Früh
Strathmann	Fa. Anabella Brautmoden
Homann	Fa. Homann Immobilien
Mönig	Fa. Mönig Juwelier



Offener Brief an Oberbürgermeister Markus Lewe und den Rat der Stadt Münster

„Occupy-Camp“

Seit November letzten Jahres wird nun auf dem Servatiiplatz unter dem Deckmantel der Bewegung „Occupy“ campiert. So verständlich das Anliegen der ursprünglichen Initiatoren auch im internationalen Kontext damals war, so wenig ist davon nach 9 Monaten noch sichtbar, zumal ein Bezug zum Servatiiplatz (es befindet sich kein Bank- oder Regierungsgebäude in der Nähe) nicht gesehen werden kann.

Mit Verwunderung und Schrecken haben wir Anlieger in der letzten Woche der Presse entnehmen müssen, dass der Ordnungsdezernent eine Räumung des Camps erst dann angehen möchte, wenn „die Stadt einen alternativen Platz“ gefunden hat – und diese Entscheidung solle „bis zum Herbst ein politisches Gremium fällen“.

Seit Dezember letzten Jahres (und nicht etwa erst seit einigen Wochen) versuchen wir in vielen Briefen, e-mails, Telefonaten und persönlichen Gesprächen, der unerträglichen Abwertung des Servatiiplatzes ein Ende zu bereiten. Leider hat sich bislang keiner der Adressaten – ob Oberbürgermeister, Oberstadtdirektor, Polizeipräsident, Leiter des Ordnungsamtes oder Ordnungsdezernent – zu einer verbindlichen Aussage entschließen können. Wir fühlen uns vielmehr hingehalten und in unseren Belangen nicht ernst genommen.

Sollte der fehlende Ort eines neu einzurichtenden „Diskussionsplatzes“ der Grund für die unentschlossene Haltung der Stadt sein, möchten wir bereits jetzt unseren deutlichen Widerstand gegen einen Standort am Servatiiplatz ankündigen. Wir unterstützen jedoch den bereits in der Presse vorgestellten Vorschlag „Syndikatplatz“. Sollte ein Ort in direkter Nähe des jetzigen Camps unausweichlich sein, schlagen wir die Grünfläche südwestlich der Salzstraße zwischen Promenade und Von-Vincke-Str. vor, die nicht nur eine ebenso zentrale Lage, genügend Platz und ausreichenden Abstand zu vorhandener Bebauung bietet, sondern auch eine gewisse Infrastruktur mit gepflasterten Bereichen, Bänken und guter Erreichbarkeit eines öffentlichen WCs aufweisen kann.

Da der Passantenstrom in und aus der Salzstraße in Richtung Bahnhof am Servatiiplatz vorbei führt, sind eine möglichst offene Blickachse und ein ungehinderter, einladender Zugang speziell aus Richtung Innenstadt für die dort angesiedelten Unternehmen existentiell wichtig. In Angst um eine weitere Verschlechterung der Standortqualität und womöglich Festschreibung des jetzigen Zustandes am Servatiiplatz fordern wir Sie hiermit erneut auf, das Camp unverzüglich räumen zu lassen, wie es in fast allen anderen Städten längst geschehen ist und uns Anlieger als direkt Betroffene aktiv in den weiteren Prozess zum „Diskussionsforum“ einzubeziehen.

Gerwing Fa. Drahtesel Fahrräder 

Wilke Fa. Wilke Hörakustik

Kampmann Anwaltskanzlei Putzo, Kampmann, Früh

Strathmann Fa. Anabella Brautmoden 

Homann Fa. Homann Immobilien

Mönig Fa. Mönig Juwelier

Offener Brief an Oberbürgermeister Markus Lewe und den Rat der Stadt Münster

„Occupy-Camp“

Seit November letzten Jahres wird nun auf dem Servatiiplatz unter dem Deckmantel der Bewegung „Occupy“ campiert. So verständlich das Anliegen der ursprünglichen Initiatoren auch im internationalen Kontext damals war, so wenig ist davon nach 9 Monaten noch sichtbar, zumal ein Bezug zum Servatiiplatz (es befindet sich kein Bank- oder Regierungsgebäude in der Nähe) nicht gesehen werden kann.

Mit Verwunderung und Schrecken haben wir Anlieger in der letzten Woche der Presse entnehmen müssen, dass der Ordnungsdezernent eine Räumung des Camps erst dann angehen möchte, wenn „die Stadt einen alternativen Platz“ gefunden hat – und diese Entscheidung solle „bis zum Herbst ein politisches Gremium fällen“.

Seit Dezember letzten Jahres (und nicht etwa erst seit einigen Wochen) versuchen wir in vielen Briefen, e-mails, Telefonaten und persönlichen Gesprächen, der unerträglichen Abwertung des Servatiiplatzes ein Ende zu bereiten. Leider hat sich bislang keiner der Adressaten – ob Oberbürgermeister, Oberstadtdirektor, Polizeipräsident, Leiter des Ordnungsamtes oder Ordnungsdezernent – zu einer verbindlichen Aussage entschließen können. Wir fühlen uns vielmehr hingehalten und in unseren Belangen nicht ernst genommen.

Sollte der fehlende Ort eines neu einzurichtenden „Diskussionsplatzes“ der Grund für die unentschlossene Haltung der Stadt sein, möchten wir bereits jetzt unseren deutlichen Widerstand gegen einen Standort am Servatiiplatz ankündigen. Wir unterstützen jedoch den bereits in der Presse vorgestellten Vorschlag „Syndikatplatz“. Sollte ein Ort in direkter Nähe des jetzigen Camps unausweichlich sein, schlagen wir die Grünfläche südwestlich der Salzstraße zwischen Promenade und Von-Vincke-Str. vor, die nicht nur eine ebenso zentrale Lage, genügend Platz und ausreichenden Abstand zu vorhandener Bebauung bietet, sondern auch eine gewisse Infrastruktur mit gepflasterten Bereichen, Bänken und guter Erreichbarkeit eines öffentlichen WCs aufweisen kann.

Da der Passantenstrom in und aus der Salzstraße in Richtung Bahnhof am Servatiiplatz vorbei führt, sind eine möglichst offene Blickachse und ein ungehinderter, einladender Zugang speziell aus Richtung Innenstadt für die dort angesiedelten Unternehmen existentiell wichtig. In Angst um eine weitere Verschlechterung der Standortqualität und womöglich Festschreibung des jetzigen Zustandes am Servatiiplatz fordern wir Sie hiermit erneut auf, das Camp unverzüglich räumen zu lassen, wie es in fast allen anderen Städten längst geschehen ist und uns Anlieger als direkt Betroffene aktiv in den weiteren Prozess zum „Diskussionsforum“ einzubeziehen.

Gerwing	Fa. Drahtesel Fahrräder
Wilke	Fa. Wilke Hörakustik
Kampmann	Anwaltskanzlei Putzo, Kampmann, Früh
Strathmann	Fa. Anabella Brautmoden
Homann	Fa. Homann Immobilien
Mönnig	Fa. Mönnig Juwelier

